

Ressourcenzentrum des Deutschen Humangenom-Projektes in Berlin eröffnet

Am 16. Oktober wurde in Berlin das Ressourcenzentrum des Deutschen Humangenom-Projektes am Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik offiziell eingeweiht. In einem Teil des ehemaligen Kinderkrankenhauses mit angegliederten Laborbereichen werden deutschlandweit alle anfallenden Daten innerhalb des Ressourcenzentrums gesammelt und allen beteiligten Personen zur Verfügung gestellt.

Eines der zentralen Ziele des neuen Ressourcenzentrums ist die Bereitstellung aller relevanten Informationen innerhalb des Deutschen Humangenom-Projektes in einer zentralen Datenbank. Von dort aus werden die Daten weitervermittelt an die einzelnen

wissenschaftlichen Gruppen zur Analyse und stehen auch den an der Auswertung interessierten Industrieunternehmen zur Überprüfung der Patentfähigkeit zur Verfügung. Eine weitere Aufgabe ist die Verwaltung des Materialverteilungssystems des Ressourcenzentrums an die Kunden. Neben den bei der Genomanalyse üblichen Sequenzierdaten, die mit den korrelierten Tracedaten gespeichert werden müssen, kommen auch in erheblichem Maße Bilddaten aus Screening-Verfahren hinzu. Der Server (AlphaServer 8400 von Digital) ist mit 8 CPUs und 4 GB Hauptspeicher sowie 100 GB Festplattenkapazität ausgestattet. Für die Datensicherung sorgt ein Tape-Roboter mit 5,2 TerraByte.